

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 39.

Donnerstag den 8. Februar.

1849.

Bekanntmachung.

Die nachstehende

Verordnung, den Wegfall der Todtenschau in gewissen Fällen betreffend, vom 2. Januar 1849.

„Nachdem Sr. Königliche Majestät dem von den im vergangenen Jahre zu einem außerordentlichen Landtage versammelt gewesenen Ständen in der Schrift vom 14. November 1848 in Beziehung auf die Todtenschau gestellten Anträge zu entsprechen beschloffen haben, so wird — mit Vorbehalt einer annoch vorzunehmenden Revision des die Einführung einer Todtenschau u. c. betreffenden Gesetzes vom 22. Juni 1841 — hiermit Folgendes verordnet:

§. 1. In allen denjenigen Fällen, in denen eine verstorbene Person in der ihrem Tode unmittelbar vorhergegangenen Krankheit von einem, zur Ausübung der innern Heilkunde befugten Arzte behandelt worden ist, soll die in dem eingangsgedachten Gesetze vorgeschriebene Todtenschau wegfallen, wenn dieser Arzt den wirklich eingetretenen Tod schriftlich bezeugt.

§. 2. Ein solches schriftliches Zeugniß, — für welches übrigens die Arzte keine besonderen Gebühren in Anspruch zu nehmen haben, — tritt an die Stelle des, §. 15 der Ausführungsverordnung vom 22. Juni 1841 und §. 12 der, derselben beigelegten Instruction für den Todtenbeschauer erwähnten Leichenbestattungsscheines. Es ist demnach auch ein solches Zeugniß das Wesentliche des für diesen nach dem Schema unter \odot Seite 121 des Gesetzblattes vom Jahre 1841 vorgeschriebenen Inhalts aufzunehmen und daher in demselben nicht nur der Vor- und Zuname, der Stand, das Alter und der Wohnort des Verstorbenen, sondern auch die Veranlassung des Todes mit namentlicher Bezeichnung der Krankheit und die Zeit, von welcher an die Beerdigung geschehen darf, anzugeben und zugleich zu bemerken, ob das Begräbniß öffentlich oder nur in der Stille erfolgen dürfe.

§. 3. Die §. 16 der Instruction den Todtenbeschauern auferlegte Verpflichtung sofortiger Anzeige an die Obrigkeit, dafern sie Grund zu der Vermuthung finden, daß der Tod nicht aus natürlichen Ursachen erfolgt, sondern entweder durch Selbstmord, oder durch fremde Gewaltthätigkeit, oder durch Gift herbeigeführt worden sei, wird ausdrücklich auf diejenigen Arzte ausgedehnt, welche schriftliche Zeugnisse über den Tod einer von ihnen behandelten Person ausstellen.

Dresden den 2. Januar 1849.

Ministerium des Innern.

Oberländer.

Eppendorf.“

wird auch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Leipzig den 3. Februar 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Klinger.

Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage in Gemäßheit des Gesetzes vom 18. November vorigen Jahres und der Verordnung vom 23. ejusd. in der Wahlabtheilung

veranstalteten Wahl von Acht Geschworenen sind durch Stimmenmehrheit

- Herr **Moris Bauschke**, Buchhändler, auch Hausbesitzer in Reudnitz (mit 86 St.),
- = **Friedr. Wilh. Spühr**, Kohlenhändler, auch Hausbesitzer in Anger (mit 69 St.),
- = **Carl Heinr. Praussch**, Gutsbesitzer, auch Gem.-Vorst. in Reudnitz (mit 61 St.),
- = **Gottlieb Baumann**, Gutsbes., auch Ortsrichter und Gemeindevorsteher in Erottendorf (mit 50 St.),
- = **Friedrich Penze**, Buchhändler, auch Hausbesitzer in Reudnitz (mit 48 St.),
- = **David Kemmler**, Gutsbesitzer in Reudnitz (mit 46 St.),
- = **Wilhelm August Walther**, Knopfswaarenfabrikant und Hausbesitzer das. (mit 45 St.),
- = **Johann Gottfr. Seidler**, Hausbesitzer das. (mit 45 St.)

gewählt worden. Die nächstmeisten Stimmen haben

- Herr **Christian Rockstroh**, Schullehrer, auch Hausbesitzer in Reudnitz (42 St.),
- = **Gottlieb Theile**, Hausbesitzer daselbst (38 St.),
- = **Hermann Gottlob Mädlar**, Einwohner daselbst und Expedient (33 St.),
- = **Caspar Söll**, Buchdrucker und Einwohner daselbst (32 St.),
- = **E. G. Brunner**, Kaufmann, auch Hausbesitzer daselbst (24 St.),
- = **Gustav Hohl**, Restaurateur daselbst (21 St.),
- = **Gustav Zenker**, Comptoirist und Einwohner daselbst (19 St.)

erhalten.

Etwaige begründete Einwendungen gegen die Wahl oder das Wahlverfahren sind bei Verlust derselben binnen acht Tagen von heute an anzubringen und zu beschleunigen.

Anger am 6. Februar 1849.

Der Wahlabtheilungsausschuß.
Für denselben **Eisenbeiß**, Beauftragter des Landgerichts Leipzig.

Bekanntmachung.

In der 7. aus den Ortschaften Großschocher, Kleinschocher, Windorf, Gaußsch, Dösch und Raschwitz gebildeten Wahlabtheilung des XXV. Wahlbezirks sind bei der am gestrigen Tage stattgefundenen Wahl

- der Zimmermeister und Hausbesitzer **Karl Friedrich Ziegenhorn** in Großschocher,
- der Fleischermeister und Gutsbesitzer **Karl August Vertus** in Kleinschocher,
- der Gutsbesitzer **Gottfried Traugott Brückmann** ebendasselbst,

der Zimmergeselle **Friedrich Zehendorf** in Großschocher, der Gutsbesitzer **Friedrich Voigt** ebenda, und der Gutsbesitzer und Gerichtschöppe **Karl Friedrich Lorenz** ebendasselbst mit überwiegender Stimmenmehrheit zu Geschworenen gewählt worden, die meisten Stimmen nach ihnen aber haben der Gutsbesitzer **Johann Friedrich Rohland** in Gaußsch, der Gutsbesitzer **Gottfried Steiniger** in Windorf, der Gerichtschöppe **Friedrich Ermer** in Kleinschocher, der Mühlenbesitzer **Friedrich Thiemer** in Gaußsch, der Gerichtschöppe **Heinrich Schmidt** in Windorf, und der Ortsrichter **Carl Christian Beyer** in Großschocher erhalten.

Etwas begründete Einwendungen gegen die Wahl oder das Wahlverfahren sind, bei deren Verlust, binnen acht Tagen von Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Wahlausschusse anzubringen und zu bescheinigen. Großschocher den 6. Februar 1849.

Der Wahlausschuß für die 7te Wahlabtheilung im XXV. Wahlbezirk. Für denselben Dr. **Nudolph Wenzl**, G. Dir.

Landtagsverhandlungen.

Zehnte öffentliche Sitzung der ersten Kammer, am 6. Februar 1849.

Präs. Joseph brachte den von der 2. Kammer in der deutschen Oberhauptfrage gefassten Beschluß — die Regierung solle sich in gleicher Weise erklären — zur Debatte, weil die 1. Kammer früher einen ähnlichen, jedoch zugleich gegen das Haus Hohenzollern gerichteten Antrag Börikes verworfen habe. Heubner empfahl dringend die Annahme jenes Antrages, weil jetzt der Regierung Anlaß zu einer solchen Erklärung durch die preussische Circularnote gegeben worden sei. Ebenso Börike. Oberländer: durch ihren Beschluß trägt die Kammer nur zur Gestaltung der öffentlichen Meinung bei, das sei die Hauptsache und geschehen. Die Hauptfrage sei jetzt die österreichische, denn ohne freie Bewegung des Handels nach dem Orient, ohne den Besitz der Donau und des adriatischen Meeres sei ein freies selbständiges Deutschland nicht möglich. Deshalb sollte die österreichische Frage vor allen anderen von der Nationalversammlung in Frankfurt in's Auge gefaßt werden. Je mehr man aber das Ansehen derselben schwäche, um so mehr werde man die Entscheidung der Oberhauptfrage auf den schmutzigen Schleichwegen der Diplomatie befördern. Er für seine Person sei gegen ein erbliches unverantwortliches Kaiserthum. Die Kammer habe also zur Gestaltung der öffentlichen Meinung beigetragen; etwas Weiteres könne sie nicht thun — und daher möge es bei dem früheren Beschlusse bleiben. Heubner: gerade zu Gunsten Oesterreichs, gegen die Spaltung Deutschlands ist der Antrag der sächsischen Kammern gerichtet. Die Regierung, die sich nur im Einklange mit der Volksvertretung erklären — nicht Widerstand leisten sollte — könne er also gegen den Antrag nichts haben. Derselbe wird hierauf einstimmig angenommen.

Bei der heute bis zu Ende gebrachten Berathung der Geschäfts-

ordnung wären zuvörderst Deputation und Regierung damit einig, den Regierungscommissaren und Berichterstattern nach dem Schlusse der Debatte das Wort noch zu gestatten. — Daß die Regierung ihre Zustimmung zur Abänderung eines von beiden Kammern gefassten Beschlusses geben müsse, wurde vom Min. Oberländer, v. d. Pfordten und Reg.-Comm. Todt zwar vertheidigt, von Heubner aber bekämpft und gegen 15 Stimmen abgelehnt.

Statt der Abtheilungen würde trotz wiederholter Empfehlung derselben durch Todt das gemischte System von Ausschüssen und Abtheilungen einstimmig angenommen. Ueber die Initiative war die Kammer schon am 1. Februar einig. Eine längere Debatte entstand über die Taggelder, auf deren Herabsetzung bekanntlich mehrere Petitionen angetragen haben. Die Deputation schlug vor, es bei den Diäten von 3 Thalern zu lassen, deh am Orte des Landtages aber beständig Wohnenden nur die Hälfte zu geben. Heubner vertheidigte die jetzige Höhe der Taggelder; Dehmichen beantragt: den Staatsdienern entweder keine Diäten oder nur die Hälfte ihres Gehalts auszuzahlen, Jahn: auch den Dresdner Abgeordneten gleiche Diäten zu geben. Der Antrag von Dehmichen findet wenig Beifall, mehr der von Jahn. Auch Min. v. d. Pfordten erklärt sich für die unverminderte Beibehaltung der nicht zu hohen Diäten und Min. Oberländer versichert, daß es ihm nicht einfallen werde, dergleichen zu erheben. Die obigen Deputationsanträge werden, unter Verwerfung der von Jahn und Dehmichen, angenommen.

Ein ernstlicher Kampf entstand endlich darüber, ob die Regierung nur gehört werden sollte oder ihr Einverständnis aussprechen müsse bei Abkürzung der von der Geschäftsordnung vorgeschriebenen Formen. Für das Letztere sprachen Todt und Oberländer der sehr eindringlich; bei der namentlichen Abstimmung siegte aber die Deputation mit einer Mehrheit von 2 Stimmen. Die ganze Geschäftsordnung wurde von 34 gegen 7 Stimmen angenommen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. **Schletter**.

Börse in Leipzig am 7. Februar 1849.
Course im 14 Thaler-Fuss.

| | Angeb. | Ges. | | Angeb. | Ges. | | Angeb. | Ges. |
|-----------------------------------------|--------|-----------|------------------------------------------|---------|-----------|------------------------------------------|---------|---------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | k. S. | 143 1/4 | K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St. | — | 5. 17 1/2 | Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl. | — | 89 1/4 |
| | 2 Mt. | — | Holländ. Duc. à 3 fl. do. | — | 6 1/2 | à 3 gr im 14 fl. F. } kleinere | — | — |
| Augsburg pr. 150 Ct. fl. | k. S. | 102 1/2 | Kaiserl. do. do. do. | — | 6 1/2 | K. S. erbl. Pfand- v. 100 | — | 8 1/2 |
| | 2 Mt. | — | Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do. | — | 6 1/2 | briefe à 3 1/2 gr v. 500 u. 25 | 84 | — |
| Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt. | k. S. | 99 1/2 | Passir. do. do. - à 65 As - do. | — | 6 | - lausitzer do. 3 gr | — | 76 1/2 |
| | 2 Mt. | — | Conv.-Species u. Gulden - do. | — | — | - do. do. 3 1/2 gr | — | 88 1/2 |
| Bremen pr. 100 fl. Ld'or. | k. S. | 112 1/2 | idem 10 und 20 Kr. do. | — | 2 1/2 | do. do. do. à 4 gr | — | 99 |
| à 5 fl. | 2 Mt. | — | Gold pr. Mark fein Cöln. do. | — | — | Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part. - | — | — |
| Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt. | k. S. | 99 1/4 | Silber do. do. do. | — | — | Obligationen à 3 1/2 pr. 100 fl. | — | 97 1/2 |
| | 2 Mt. | — | | | | Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 fl. 4 gr | — | — |
| Frankfurt a. M. pr. 100 fl. | k. S. | 57 1/2 | | | | K. Preuss. Staats-Schuldscheine | — | — |
| in 24 Fl.-Fuss | 2 Mt. | — | | | | à 3 1/2 in Pr. Cour. pr. 100 fl. | — | — |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco. | k. S. | 151 1/2 | Staatspapiere, Actien etc., | | | K. K. Oestr. Met. à 5 gr pr. 150 fl. C. | — | — |
| | 2 Mt. | — | <i>exclusive Zinsen.</i> | | | do. do. à 4 gr - do. do. | — | — |
| London pr. 1 fl. Sterl. | 2 Mt. | — | K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl. | 79 1/2 | — | do. do. à 3 gr - do. do. | — | — |
| | 3 Mt. | — | à 3 gr im 14 fl. F. } kleinere | — | — | Lauf. Zins. à 103 gr im 14 fl. F. | — | — |
| Paris pr. 300 Francs | k. S. | 81 1/2 | do. do. do. à 4 gr à 500 - | 89 1/2 | — | Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 gr | — | — |
| | 2 Mt. | — | do. do. à 5 gr v. 500 u. 200 fl. | 101 1/2 | — | Leipziger Bank-Actien à 250 fl. | — | — |
| | 3 Mt. | — | kleinere | — | — | excl. Zinsen pr. 100 fl. | 141 1/2 | — |
| Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr. | k. S. | 90 1/2 | K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 gr | — | 83 | Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien | — | 97 |
| | 2 Mt. | — | im 14 fl. F. v. 1000 u. 500 fl. | — | — | à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl. | — | — |
| | 3 Mt. | — | kleinere | — | — | S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl. | — | 76 |
| Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u. | — | — | Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch. | — | 78 1/2 | Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act. | — | 23 1/2 |
| à 12 K. 8 Gr. auf 100 | — | — | Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. | — | — | excl. Zinsen pr. 100 fl. | — | — |
| Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do. | — | — | 1855 à 4 gr, später 3 gr à 100 fl. | — | 78 1/2 | Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien | — | 16 |
| And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gering. | — | 12 1/2 *) | K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine | — | — | excl. Zinsen pr. 100 fl. | — | — |
| Ausmünzungsfusse auf 100 | — | — | à 3 gr im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 fl. | — | — | Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien | — | 167 1/2 |
| | | | kleinere | — | — | à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl. | — | — |

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 6 Pf. *) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Leipziger Börse am 7. Februar.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|----------------------|-----|-------|----------------------|-----|-------|
| Altona-Kieler . . . | 88½ | — | Leipzig-Dresdner . | 97 | — |
| pr. Messe . . . | — | — | Löbau-Zittauer . . | 16 | — |
| Berlin-Anhalt La. A. | 78½ | 77½ | do. Lit. B. | — | — |
| pr. Messe . . . | — | — | Magdeb.-Leipziger | — | 167½ |
| do. La. B. | — | — | Sächs.-Schlesische | 76 | — |
| Berlin-Stettin . . . | — | — | Sächs.-Baiersche . | — | 78½ |
| Chemnitz-Riesaer . | 23½ | 22½ | Thüringen | — | — |
| do. 10 f.-Sch. . . . | — | — | Wien-Gloggnitz . . | — | — |
| do. 100 f.-Sch. Pr. | — | — | Wien-Pesther . . . | — | — |
| Cöln-Minden | 7½ | — | Anh.-Dess. Landesb. | — | 101½ |
| pr. Messe | — | — | Ungar. Central . . . | — | — |
| Fr.-Wilh.-Nordbahn | 38½ | — | Preuss. Bank-Anth. | 91½ | — |

Leipzig den 7. Februar.

Spiritus loco 19¼—19½ Thlr.

Berliner Börse, den 6. Februar.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|-------------------------|-----|-------|------------------------|-----|-------|
| <i>Vollgezahlt:</i> | | | | | |
| Amsterd. Rotterd. 40 | — | — | Nieders. Zweigh. 40 | — | — |
| Berg-Mark | 57½ | — | do. Prior. 50 | — | — |
| Berlin-Anhalt A. u. B. | — | 78 | Nordbahn K. F.) 40 | — | — |
| do. Prior.-Actien 40 | — | 93½ | Oberschles. A. 3½ | — | 92½ |
| Berlin-Hamburg do. | — | 59½ | do. Prioritäts . 40 | — | — |
| do. Prior. | — | 93½ | Oberschles. B. 3½ | — | 92½ |
| do. Potsd.-Magd. 40 | — | 59 | Fr. Wh. (St. Vhw.) 40 | — | 38 |
| do. Prior. A. u. B. do. | — | 82½ | do. Prioritäts . 50 | 87½ | — |
| do. do. | — | 94 | Rheinische | — | 50 |
| do. Stettin | — | 88½ | Rhein. Prior. Stm. 40 | — | — |
| Breslau-Freib. | — | — | do. Prior. | — | — |
| do. do. Prior. do. | — | — | dgl. v. Staat gar. 3½ | — | — |
| Chemnitz-Riesa . . . | — | — | Sächs.-Baiersche 40 | — | — |
| do. Prior.-Actien 50 | — | — | Sächs.-Schles. do. | — | — |
| Cöln-Minden | — | 78½ | Stargard-Posen 40 | — | 70½ |
| do. Prior.-Act. | — | 92½ | Thüringische | — | 50 |
| Cracau-Oberschl. 40 | — | — | Thüring. Pr.-Act. 10 | — | 85½ |
| Düsseld.-Elberf. 50 | — | — | Wilh.-Bahn | — | — |
| do. do. Prior. | — | — | do. Prioritäts . 50 | — | — |
| Freiw. Anteihe 50 | — | — | Zarskoie-Selo, fr. Z. | — | — |
| Kiel-Altona | — | — | <i>Quittungsbogen.</i> | | |
| Mgdb.-Halberst. do. | — | 112½ | eingez. 8 | | |
| Magdeburg-Witten- | — | — | Aachen-Mastr. 40 | — | — |
| berge | — | — | Berlin-Anh. B. do. | — | — |
| Mail.-Venedig | — | 71½ | Bexbach | — | — |
| Nieder-Schles. | — | 55½ | Cassel-Lippst. do. | — | — |
| Niedersch. Pr. | — | 98½ | Nordb. (Friedrich- | — | — |
| do. do. | — | 94½ | Wilhelms) 40 | — | — |
| do. Prior. Ser. III. 50 | — | — | Ung. Central do. | — | 90 |
| | | | Bank-Antheile 40 | — | 92 |

Die Actienbörse war in guter Haltung und die Course zum Theil höher. Fr. Wilh. Nordbahn erfuhr bei sehr lebhaftem Geschäft eine namhafte Steigerung und wurden nach der Börse noch über Notiz bezahlt.

Berlin, 6. Febr. Getreide: Weizen 53—55. Roggen loco 26½, 27, pr. Frühjahr 27½—27. Hafer 15—16. Gerste 22—24. Rüböl loco 13½—13¾, pr. Febr. 13½—13¾, pr. März 13½, März-April 12¾, 2. Spiritus loco 14½, pr. Jan.-Febr. 14½, pr. Frühjahr 15¼—15½. Für Getreide war die Stimmung etwas fester, Rüböl sehr gefragt und Preise abermals höher. Spiritus unverändert.

London, den 3. Februar.

30 Consols baar und auf Rechnung 91¼.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5½ U. Abends.) Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
 Berlin über Röderau (Riesa): 6½ U. früh und 2 U. Nachm.
 Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh, 11½ Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).
 Magdeburg: 6 U. Morgens, 11¼ U. Vorm., 5 U. Nachm.
 Güterzüge 7½ U. Morgens, 5¾ U. Abends. Nachtzug 9½ U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magdeburg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst um 2¼ U. Morgens nach Cöln gehende Zug anschließt.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
 Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 9—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage.)
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt. Kaufhalle, 10—4 U.

Theater.
 Freitag den 9. Februar, neu einstudirt: **Prinz Friedrich von Somburg**, Schauspiel in 5 Acten von Kleist.

Fünfzehntes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 8. Februar 1849.

Erster Theil. Concert-Ouverture von Joseph Netzer (Mscrpt. Unter Leitung des Componisten). Arie aus der Entführung von Mozart, gesungen von Herrn C. Widemann. — Concert für die Violine von Vieuxtemps, gespielt von Herrn Hugo Zahn, Mitglied des Orchesters. — Recitativ und Duett aus der Vestalin von Spontini, gesungen von Herrn Widemann und Herrn Behr.

Zweiter Theil. Sinfonia eroica von L. van Beethoven.
 Billets à 2/3 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner**, bei dem Castellan im Hofe des Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.

Das 16. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 15. Febr. Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.
Die Concertdirection.

Journal-Auction

heute im Locale des Museums, Petersstraße Nr. 41, 1. Etage
 Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Die Auction

von seidenen Bändern, Handschuhen, Spitzen, Stickereien, Strumpfwaren, Cigaren wird heute im goldenen und blauen Stern in der Hainstraße von früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an fortgesetzt. Ein Spiegel, ein großer Glasschrank und eine Verkaufstafel kommen gleichzeitig mit zur Versteigerung.

Bei **Friedrich Fleischer** ist zu haben, Preis 3 Ngr:
Bericht der außerordentlichen Deputation zur Prüfung der Robert Blums Tödtung betreffenden Frage.
 Separat-Abdruck aus den Landtagsacten.

Bei **Theodor Thomas** erschien in Commission:
Verhandlungen der constituirenden Versammlung für Preußen vom 9. November 1848 bis zur Steuerverweigerung. gr. 8. 18 Bogen. 1 Thlr. 10 Ngr.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an **Reizer Straße Nr. 11, Petersschießgraben, 2. Etage.**
C. F. Müller,
 Meubelpolirer und Stubenbodentrotteur.

Borzeichen für Stickereien jeder Art wird gut und schnell besorgt **Johannisgasse Nr. 5, 1 Treppe rechts.**

Rohrstühle werden schnell und billig bezogen **Berbergasse Nr. 64 bei Carl Fischer.**



Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit beste Herren- und Damenbrillen von 15—22½ Ngr., eleganteste Doppel-Vorgnetten von 25 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. Einzelne Gläser werden zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Reichstraße Nr. 11, 3. Et.

Bruchbänder und Suspensorien in beliebiger Auswahl sind stets vorräthig **Kaufhalle am Markt, 1 Tr. B. bei A. Bergmann.**

* **Livia-Coiffuren, Blumenhäubchen, Haas- und Gesellschaftshauben** empfiehlt den **geehrten Damen** offerirt seine **Güte** billigt **Amalie Rosenlaub.**

Unerwartet des im März erscheinenden Rechenschaftsberichtes der

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

die Mittheilung, daß im verwichenen Jahre

301 Personen die Aufnahme mit 323,600 Thlr. nachsuchten,

97 = durch den Tod mit 102,600 = auschieden,

225,300 Thlr. an Beiträgen und Zinsen eingenommen wurden,

89,400 = wiederum gegen hypothekarische Sicherheit ausgeliehen werden konnten.

Als natürliche Folge der verhängnißvollen Ereignisse des Jahres 1848 sind zwar die Anmeldungen neuer Mitglieder geringer, dagegen hat sich die Sterblichkeit unter den Mitgliedern, wenn gleich Mehrere ein Opfer der Cholera wurden, wesentlich günstiger gezeigt und die veranschlagte Norm nicht erreicht.

Anträge zu Versicherungen nehmen fortwährend an

Apel & Brunner,
Agenten für Leipzig und Umgegend.

Meubelstoffe pr. Elle von 4 Ngr. bis 10 Ngr., **Kattune** von 18 bis 36 Pf. pr. Elle, **Neue**
Straße Nr. 14, 2. Etage.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Die Steinkohlen-Niederlage im Hotel de Prusse

verkauft:

Beststeinkohle 1. Sorte zu 15 Ngr. pr. Scheffel,

dergl. 2. " " " 14 " " "

Stuben-Coofe 10 " " "

Bei Quantitäten findet für jeden Abnehmer eine Preisermäßigung statt.

Zettelkasten zur Aufnahme von Bestellungen sind befindlich:

Grimma'sche Straße bei Herrn Kaufmann **Rus**,

Böttchergäßchen bei Herrn Seilermeister **Berger**,

Brühl an Krafs Hof,

Thomaskirchhof an der vormaligen Post.

Steinkohlen-Niederlage des Erzgebirgischen Actienvereins.



Neue englische Erfindung!

Dr. Bailiffs wasserdichte Composition,

die weder mit Gutta-Percha noch Gummi oder Gaultschuck-Auflösung zu verwechseln ist, macht durch nur einmaliges Einschmieren Stiefeln, Schuhe, Mäthe und Sohlen dergestalt wasserdicht, daß solche Monate lang der größten Nässe und Feuchtigkeit widerstehen. Ein Mehreres über die Vortrefflichkeit dieser neuen Substanz besagt die jeder Büchse beigegebene Gebrauchsanweisung.

Die Büchse kostet 7 1/2 Ngr. und ist nur echt zu haben in der alleinigen Niederlage in Leipzig bei

Gebrüder Tecklenburg.



Cotillon-Orden

in Bronze mit und ohne Emaille, äußerst elegant und billig, empfehlen in Großen und Dußenden

Gebrüder Tecklenburg.

Billiger Ausverkauf von Herren-Mützen Ecke vom Markt und der Petersstraße Nr. 1.

Masken-Costums für Herren und Damen, Fledermäuse Dominos sind in Auswahl zu verleihen

Schütz, Nicolaisstraße, Stadt London.

Ganz neue elegante Damen-Maskenanzüge sind billig zu verleihen neue Straße Nr. 1, 4 Treppen, sonst Gerbergasse Nr. 18.

Maskenanzüge für Damen und Herren in der großen Fleischergasse Nr. 6, im Hofe 1 Treppe hoch.

Blühende Hyacinthen und andere div. blühende Blumen empfiehlt **F. Wösch, Gärtner, Schwägrichens Garten am Frankfurter Thor.**

Haus-Verkauf.

Ein in der inneren Stadt gelegenes Haus, das über 600 Thlr. Miethzins einbringt, soll mit einer Anzahlung von 3500 Thlr. billig verkauft werden.

— Die Anzahlungssumme rentirt 10 %/o. —

Auskunft ertheilt **Kürschner C. Böheim** in der Reichstraße Nr. 3.

Haus-Verkauf.

Ein Haus, worin Schenkwirtschaft, ist für 4200 fl zu verkaufen. Das Nähere **Albertstraße Nr. 3, 2 Treppen.**

Gasthaus-Verkauf.

In einer der lebhaftesten Städte Sachsens von 10,000 Einw. ist ein Gasthaus ersten Ranges wegen Alters des Besitzers zu verkaufen. Das Geschäft in diesem Gasthose, welcher sogleich oder später übergeben werden kann, ist sehr rentabel und stellt Verkäufer einem sich qualificirenden Manne die billigsten Zahlungsfeisten. Nur Käufer erfahren das Nähere unter S. B. # 1 franco poste restante Leipzig.

Verkauft werden verschiedene Meubles zu den möglichst billigen Preisen in der Hainstraße im Lederhof.

Für Buchbinder.

Zu verkaufen sind verschiedene gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche Buchbinderwerkzeuge und Wirthschaftsgegenstände Petersstraße Nr. 38.

Ein Apparat zur orientalischen Schnellmalerei und eine kleine Buchdruckerei ist billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 12, 2 Treppen.

700 Stück gute leere Cigarrenkistchen nebst einer guten Tabakschneidebank sind billigst zu verkaufen bei **Carl Kast, Schützenstraße Nr. 17.**

Eine noch fast ganz neue doppelte Kochmaschine ist zu verkaufen Magazingasse Nr. 20 parterre.

Ein fehlerfreies siebenjähriges Pferd, brauner Wallach, 12 Viertel hoch, passend zum Schleifen und schweren Fuhrwerk, steht zum Verkauf bei **A. Peter** in Plöß bei Taucha.

Brennholz-Verkauf.

Um damit aufzuräumen, werden nachbenannte Brennholzer zu den äußerst billigsten Preisen herunter gesetzt:

Kleingehauenes trockenes Buchenholz à Klafter 6 1/2 Thlr.,

" " " Birkenholz à " 5 1/2 "

in gut eingesehten Klaftern in der Holz- und Kohlenhandlung von **J. Jähnigen** neben der Magdeburger Eisenbahn.

Alle Sorten feine **Erfurter Fadennudeln** von 3 bis 4 1/2 Ngr., Façons und Eiergräupchen 4 Ngr., braunen und weißen Sago 3, 3 1/2 Ngr., echten Marksago, Reisgries, Kartoffelmehl, Kraftmehl und Dampfmehl empfiehlt zu billigsten Preisen **V. Bentler, Nicolaisstraße, Amtmannshof.**

* * Frische Frankfurter Bratwürste à Pfd. 7 1/2 fl erhielt **C. F. Kunze, gr. Fleischergasse Nr. 27.**

Böhmische Fasanen

(wohlgenährt) empfing und empfiehlt das Paar 1 $\frac{3}{4}$ Thlr.
Moriz Rosenkranz.

Neue Messinaer Apfelsinen und Citronen
 in Kisten und im Einzelnen empfiehlt
Friedrich Schwennicke
 am Markt Nr. 8, dem goldnen Brunnen gegenüber.

Hauskauf-Gesuch.

Ein Haus in der innern Stadt, welches gut rentirt, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit S. G. F. bezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Mittelspersonen werden verboten.

400 Thaler werden gegen Wechsel und gutes Unterpfand gegen übliche Zinsen auf kurze Zeit zu erborgen gesucht. Offerten erbittet man sich unter Chiffre M. M. durch die Expedition dieses Blattes.

2500—3000 Thlr., 1600 Thlr. und 400 Thlr. sind auf Landgrundstücke auszuleihen. Adv. **Max Rose**, Hainstraße 3.

Auszuleihen sind, jedoch nur auf gute Hypothek, 300, 500, 1500 und 3000 Thlr. Adv. **Kind.**

Auszuleihen sind sofort 400 Thlr. Mündelgelder gegen gute Hypothek und 5 Procent Zinsen durch **Advocat Lorenz.**

Zu einem reellen Geschäft wird sogleich ein Compagnon mit einigen hundert Thalern gesucht. Offerten unter A. W. bittet man an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Seher-Gesuch. Ich suche 15 tüchtige Seher in fester Condition mit Wiedererstattung des Reisegeldes. Eintritt wenn es möglich sofort.
Wilh. Baensch, Königsstraße Nr. 2.

Mehrere tüchtige Seher können sofort Beschäftigung finden in Nr. 6 der Königsstraße.

Zum sofortigen Antritt wird in ein hiesiges Geschäft ein gut empfohlener, manierlicher, rechtlicher junger Mensch gesucht. — Derselbe hat Markthelferarbeiten und den Verkauf zu besorgen. Offerten werden unter M. H. 19. poste restante franco erbeten.

Eine Köchin

für ein größeres Rittergut wird gesucht, um daselbst die herrschaftliche Küche zu besorgen. Größere Arbeiten werden nicht von ihr verlangt, dagegen darf sie im Nähen und feineren weiblichen Arbeiten nicht unerfahren sein. Näheres Donnerstag, Sonnabend und Sonntag zwischen 2 und 3 Uhr bei Frau Hauptmann von der Mosel, Siegels Haus hinter der katholischen Kirche, parterre rechts.

Gesucht wird sogleich Krankheit halber ein Dienstmädchen Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht. Näheres Brühl Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen Gerbergasse Nr. 8 im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein arbeitsames, reinliches Dienstmädchen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 82 parterre.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird zum 1. April gesucht Petersstraße Nr. 30. erste Etage.

Kostenfrei überweise ich tüchtige gut empfohlene Leute, die in **Handlungen, Fabriken** u. **Unterkommen** suchen; ferner **Gouvernanten, Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen** u. dergl. **J. Knöfel, Thomaskirchhof 3, 1. Et.**

Gärtnerstelle-Gesuch. Ein verheiratheter Gärtner sucht jetzt oder zu Ostern ein Unterkommen, sei es in der Stadt oder auf dem Lande; die Frau würde sich auch gern häuslichen Geschäften mit unterziehen. Den darauf reflectirenden geehrten Herrschaften will Herr Kunstgärtner **Hobland, Königsstraße Nr. 9**, die Güte haben, das Nähere über den Suchenden, so wie Atteste, mitzutheilen.

Ein kräftiger, lediger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß und in der Gartenarbeit begriffen ist, sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 9, 3 Treppen hinten heraus.

Ein starker, kräftiger Mensch von 23 Jahren, welcher schon mehrere Jahre in hiesiger Stadt in Diensten gestanden, mit guten Zeugnissen versehen, auch im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. März oder 1. April einen Dienst als Markthelfer. Adressen unter der Chiffre F. L. bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Ein auswärtiges junges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht zum ersten April ein Unterkommen bei einem Damenkleidermacher. Geehrte Herrschaften wollen die Güte haben, Münzgasse Nr. 9 parterre recht bald Nachricht zu geben.

Zu miethen gesucht wird zu nächste Ostern ein Logis von 2 Stuben mit Schlafgemach ohne Meubles in der innern Stadt, 2—3 Treppen hoch. Schriftliche Anmeldungen werden angenommen Petersstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird zum 1. März von ein paar jungen Leuten, welche sich jetzt verheirathen wollen, ein Familienlogis im Preise von 30—50 Thlr. Adressen beliebe man Brühl, goldene Eule bei **G. A. Leonhardt** niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von Stube und Kammer von einem ledigen Herrn; weil derselbe Tischler ist, so würde er auch gern den Hausmannsposten mit übernehmen. Adressen werden Brühl Nr. 6 im Victualiengewölbe angenommen.

Gesucht wird zu Ostern von ein paar stillen, pünktlich zahlenden Leuten ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör im Preise von 40—50 Thaler in der innern oder Johannisvorstadt. Offerten L. G. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Theilnehmer an einer Stube, vorn heraus, als Schlafstelle. Näheres Brühl Nr. 6, Gewölbe links.

Die Mühle zu Stahmelu ist verpachtet.
Tschyffert.

Vermiethung. Vor dem Dresdner Thore (Reudnitzer Anbau), Kuchengartengasse Nr. 138 sind zwei Logis, eins zu 80 und eins zu 60 Thlr., sogleich oder zu Ostern zu beziehen. In der langen Straße Nr. 9 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten sind ein gut heizbares, meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, ruhig und angenehm gelegen, schöne freie Aussicht und Mitbenutzung des Gartens, große Funkenburg im Herrenhause 1 Treppe hoch.

Ein freundliches Familienlogis, Schuhmachergäßchen Nr. 8, 4. Etage, ist von nächste Ostern ab für 75 Thlr. zu vermieten. Näheres durch **G. B. Weisinger** im Mauricianum.

Ein Stübchen ohne Möbels ist zu vermieten Holzgasse Nr. 15, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Ostern an in dem Schwägerichschen Grundstück am Frankfurter Thor ein Familienlogis im Parterre. Es besteht aus 2 Stuben, 4 Kammern und allem Zubehör, und würde sich auch für ein Geschäft eignen, da noch ein Raum im Freien dazu gegeben werden könnte. Das Nähere bei der Besitzerin.

Zu vermieten ist eine kleine Familienwohnung Reichsstraße Nr. 17/18. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit sehr freundlicher Aussicht Königsstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein mittleres Familienlogis 1 Treppe hoch mit schöner Aussicht. Moritzstraße Nr. 2 früh von 9—12 Uhr zur Ansicht.

Ein freundliches Logis in der 4. Etage ist kommende Ostern zu vermieten. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 21, erste Etage.

Eine Stube nebst Schlafgemach ist von jetzt an zu vermieten, kann auch zu Schlafstellen abgelassen werden, Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort oder zum 1. März zu beziehen ist ein kleines Logis von Stube und Kammer mit Bett und Meubels, Frankfurter Straße Nr. 35, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Familienlogis im Sporer-gäßchen Nr. 7/87, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Universitätsstraße Nr. 1 ein Local für eine Familie und 3 Stuben ohne Meubels an ledige Herren. Das Nähere erfährt man beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist sogleich ein gut ausmeubliertes Stübchen an einen Herrn oder ein anständiges Frauenzimmer Mittelstraße 3A.

Ein großes und ein kleines Familienlogis, ersteres vorn heraus und letzteres im Hofe, sind zu Ostern billigst zu vermieten auf der Frankfurter Straße Nr. 52, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Kammer, ohne Meubles, an eine einzelne solide Person Nicolaisstraße Nr. 14, 4te Etage.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab in guter Lage der inneren Stadt ein Familienlogis zu dem Preise von 110 Thaler durch **Dr. Schlegel**, Universitätsstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist ein Logis mit 2 Stuben, Stubenkammer nebst Zubehör Gerbergasse Nr. 50.

Sofort ist eine kleine Stube mit Bett an einen Herrn zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 6, 2 Treppen.

In Reichels Garten, großes Quergebäude rechts erste Etage, ist vorn heraus eine gut meublierte Stube mit schönster Aussicht zu vermieten, oder auch Stube und Schlafzimmer in den Hof heraus.

An Löhrs Place Nr. 1 ist zu Ostern ein Logis in der vierten Etage mit freundlicher Aussicht zu vermieten.

Zu vermieten sind, zu einer Expedition passend, zwei heizbare Zimmer. Das Nähere Brühl Nr. 80, erste Etage.

Zu vermieten sind zwei schön meublierte Zimmer für einen oder zwei Herren in Lehmanns Garten zweites Haus, 2te Etage rechts, und dort das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine ausmeublierte Stube Reudniger Straße Nr. 12, 3 Tr. rechts. Das Nähere daselbst Mittags von 12—3 Uhr.

Zu vermieten ist billig an einen oder 2 Herren eine freundlich meublierte Stube mit oder ohne Kost Querstr. 28, 3 Tr.

Die 2. und 3. Etage vorn heraus Neukirchhof Nr. 40 ist von Ostern zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe.

Offen sind einige Schlafstellen eine Treppe vorn heraus Neukirchhof Nr. 42, zu erfragen im Parterre.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine gut möblierte Stube vorn heraus Schützenstraße Nr. 25.

Ein fein meubliertes, sehr schönes Zimmer, mit Aussicht auf die Promenade und ferne Umgegend, ist sofort zu vermieten in der kleinen Fleischergasse Nr. 5, 3te Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublierte Stube in der Hainstraße im Lederhof.

Ein kleines Familienlogis im weißen Adler ist zu vermieten durch **Dr. Robert Osterloh**.

URANIA.

Die Programms nebst Billets zum **Maskenball** den 12. Februar im **Tivoli** werden im Gewölbe des Herrn Kaufmann **Gehrke** auf dem Raschmarkt und bei Herrn **Herrmann Friedel**, Hospitalplatz Nr. 4, ausgegeben.

Maskenball der Gesellschaft der „Jugend-Berein“

Freitag den 9. Februar im Wiener Saal. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Kaufmann **Kise**, Frankfurter Straße, bei Herrn **Niedel**, Grimma'sche Straße Nr. 20, und im Wiener Saal. Die Galerien sind für Zuschauer geöffnet. **Der Vorstand.**

Thespis im Wiener Saal hat sich zu dem am 9. Febr. a. c. daselbst stattfindenden **Maskenball** der Gesellschaft „Jugend-Berein“ angeschlossen. Billets nebst Programms sind für Mitglieder nebst resp. Gästen im Schuhmachergäßchen Nr. 1, 3 Treppen zu haben.

HOTEL DE SAXE. Morgen Freitag III. Concert. Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor unter Direction von **J. Loytsch**.

Bier-Reform.

Dem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich das bisher von mir verschenkte und beliebte Lagerbier statt für 13 Pf. für **einen Neugroschen** verkaufe.

Emmerich Kaltschmidt, Halle'sche Straße Nr. 12.

Morgen Freitag **Fastnachtschmauß**, wobei à la carte gespeist wird, wozu ich freundschaftlich einlade.

J. G. Senge in Reichels Garten.

Heute Abend farcirten Truthahn bei

G. Dürr, Burgstraße.

Heute Abend Mockturtlesuppe bei

G. Grohmann, sonst Märten's.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen,

Meerrettig und **Sauerkraut** bei **C. G. Steinbist** im blauen Hekt.

Zu vermieten ist in der freundlichsten Lage der Promenade eine Familienwohnung, Ecke der kleinen Windmühlengasse Nr. 15 beim Hausbesitzer zu erfragen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist billig eine schöne freundliche Stube an einen Herrn oder eine solide Dame Petersstraße, Stadt Wien vorn heraus 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben, Alkoven, Kammern und übrigen Zubehör, 4 Treppen vorn heraus. Zu erfragen Burgstraße Nr. 4 parterre.

Ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Bodenraum, ist an stille solide Leute zu vermieten. Gerbergasse Nr. 11 im Gewölbe zu erfragen.

Heute **Mey's Kaffeegarten**. **G. Schirmer**.

Wolfs Salon. Heute Übungsstunde.

E. Werner, Tanzlehrer.

Den geehrten Sommerbewohnern und allen denen, welche sich für **Gohlis** interessieren, insbesondere auch den **Möckernschen** und **Eutrigscher** Herren und Damen zur höflichen Nachricht, daß unter gütiger Mitwirkung des hiesigen Gesangvereins sowie mehrerer geehrten Dilettanten und Dilettantinnen **Sonnabend**, den 10ten Februar a. c. Abends 8 Uhr im Saale der Ober-schenke eine

Musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung stattfindet, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.

Gohlis d. 4. Febr. 1849.

Das Directorium.

Großer Kuchengarten.

Alle Tage frische Pfannkuchen.

Gustav Sohl.

Heute Abend ladet zum **Fastnachtschmauß** ganz ergebenst ein, wobei mit selbstgebacknen Kuchen und warmen Abendessen aufwarten wird

C. A. Seidel,

Markt Nr. 14 im Keller.

Heute Abend **Karpfen** und andere Speisen, wozu ergebenst einladet

Einhorn in **Staudens Ruhe**.

Heute Schlachtfest,

früh halb 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends frische **Wurst** und **Suppe** bei

Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute den 8. Februar ladet zum **Schlachtfest** freundlichst ein

Liebner im **Läubchen**.

Einladung. Morgen früh halb 9 Uhr zu **Wellfleisch** und Abends zur **Suppe** und **frischer Wurst** ladet ergebenst ein

Carl Spargen im **Preußergäßchen**.

Der Comité.

Heute Donnerstag Schweinsknochen mit Klößen bei
A. Sorge.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Wohlhorn neben der Post.

Verloren wurde am 4. d. ein großer goldner Ohrring auf dem Wege von Stötteritz bis Leipzig; wer denselben zurückbringt Dresdner Str. 54, 2. Etage, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurden Dienstag Abend am Magdeb. Bahnhofe 3 Stück Blei, zusammen über 1 Str. wiegend, welche man gegen Belohnung abzugeben bittet bei Hrn. Sped. **Wolf** im halben Mond.

Verloren wurde auf der linken Seite der äußern Dresdner Straße am 6. d. M. Abends ein gesticktes mit Spigen besetztes Taschentuch. Der Finder wird gebeten es Thomaskirchhof Nr. 3/154 2 Treppen abzugeben.


Verloren wurde am 30. vor. Mts. beim Maskenhalle im Schützenhause ein schwarzer, gestickter Schleier. Abzugeben gegen Belohnung lange Straße Nr. 13 im Gewölbe.

Verloren. Ein Journalpaquet in gelbem Wachsstuch ist verloren worden. Gegen 15 Ngr. abzugeben in der **W. Linke'schen** Lesebibliothek, Ritterstraße Nr. 14.

Verloren wurde am 7. Februar vom Markte durchs Barfußgäßchen bis auf die Promenade ein schwarzseidener Domino mit Goldquasten. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **C. D. Calovius** in den 3 Litten.

Gestern in der Mittagsstunde wurde eine runde in Gold gefasste Porzellanbroche, worauf auf dunklem Grunde zwei Kinderköpfe gemalt sind, verloren. Der Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung in der Salomonisapothek 2 Treppen hoch abzugeben.

Liegen gelassen wurde am Sonntag in der Thomaskirche ein Gesangbuch. Man bittet es gegen Belohnung in der Hainstraße dritte Bude an Hrn. Rißners Haus abzugeben.

Unterm 13. December v. J. wurde ein Collo, Sign.  # 602., wollene Waare enthaltend, dem Fuhrmann Krasselt zur Beförderung an Herrn J. G. Schuboth in Haynichen übergeben; dasselbe ist indeß dahin nicht abgeliefert worden, und so steht zu vermuthen, daß das Collo entweder irrthümlich an eine andere Adresse gelangt oder sonst auf irgend eine Weise in unrichtige Hände gekommen ist. Wer hierüber etwas Näheres mitzutheilen weiß, wird gebeten, dem Unterzeichneten davon Anzeige zu machen, und wird Demjenigen, der zur Wiedererlangung des Collo's behülflich ist, eine angemessene Belohnung zugesichert.

Hermann Samson.

Ein rother Hühnerhahn ist entflohen. Der Ueberbringer erhält Thomaskirchhof Nr. 2 20 Ngr. Belohnung.

Aufforderung. Derjenige, bei welchem am Dienstag Abend von einem jungen Menschen ein dunkler Burnus mit schwarzem Manchesterkragen und dergl. Aufschlägen, letztere aber gestickt, versetzt worden ist, wird aufgefordert, ungekäumt seine Adresse auf der Expedition d. Bl. niederzulegen, damit derselbe vom rechten Eigenthümer eingelöst werden kann und sonstige daraus entstehende Unannehmlichkeiten erspart werden.

Ich ersuche alle, welche Pfänder bei meinem verstorbenen Manne versetzt haben, diese bis spätestens Ende dieses Monats einzulösen, widrigenfalls dieselben verauktionirt werden.

Leipzig den 7. Februar 1849.

Christiane verw. Arnold.



Bekanntmachung.
Der Ausschuss besteht nach eben stattgefundenener Wahl aus folgenden Herren:
J. H. L. Bachhaus, Schneider; F. J. Crusius, Buchbinder (3. Vorsitzender); J. G. Dittrich, Posamentirer; F. H. Göse jun., Coiffeur; E. A. Griesing, Seiler; G. F. Häckel, Klempner (Cassirer); H. Hahn, Drechsler; H. L. Klinger jun., Seifensieder; Ch. Kobs jun., Schuhmacher; E. G. Löwe, Messerschmied (1. Vorsitzender); H. A. Mütze, Bäckermeister; J. L. Müller, Goldarbeiter; F. E. Näfser, Buchbinder; E. G. Raumann, Buchdrucker; L. W. Scholle, Uhrmacher; J. E. Stück, Tischler; Ed. Länger, Kupferschmied; F. Bieweg, Korbmacher (2. Vorsitzender); J. H. A. Voigt, Schuhmacher.

Leipzig den 7. Februar 1849.

Herr Friedrich Wilhelm Schmidt,

Chorist beim hiesigen Stadttheater, hat wegen seiner Verbindlichkeit nunmehr nur noch Zeit bis kommenden Freitag den Unterzeichneten zu besuchen, da später zu spät — das widrigenfalls unausbleiblich ihn selbst besucht!!!
F. W. Stemler.

Dem Director Hrn. B.... für die baldige dankbare Rückgabe und den höchst lobenswerthen Zustand der geliehenen Bücher den schuldigen Dank.
R.....

Wann wird denn der Zopf des officiellen Leipziger Börsen-Courszettels abgeschnitten, und die Notiz von London in kurzer Sicht an seine Stelle treten?

Auch ein Engländer kann die Geduld verlieren,
Wenn eine Sach' ihm zu lange währt,
Und der Stiefel, den er wollt anprobieren,
Erst in der ganzen Stadt herumsfährt.

Doch heut ist er endlich angekommen —
Aber, wie muß ich den Jungen sehn!
Von Jedem hat er was mitgenommen,
Und kaum mehr kann er aufrecht stehn.
Wenn das so fortgeht, du alter Kater,
So wirst du noch stärker als dein Haus,
Drum schick ich dich jetzt zum Zwillingvater —
Und hoffe, dann ist die Geschichte aus!

Der zahme Engländer.

Wo ich ihn nicht hab ist mir das Grab,
Die ganze Welt ist mir vergällt. **Louise.**

Wie auch der Himmel einst mein Schicksal wendet,
Ich denke M... Dein bis sich mein Dasein endet.

P.

D. Räder ist nicht Verfasser der Unverständsadresse.

Wähler des 23. Wahlbezirks,
wählet den Advocat **Graichen**, er ist der beste Vertreter der Landwirthe.

Für die unerwartete freudige Ueberraschung, mit welcher ich durch das von der Gesellschaft **Germania** am 6. Februar mir dargebrachte Ständchen beehrt wurde, sage ich den geehrten Sängern meinen freudlichsten und herzlichsten Dank.
A. H.

Freitag den 9. d. Quartal der vereinigten 66r Reichstraße bei Herrn **Sauck.**
Der Vorstand.

H. A. 9. p.

Die Unbedingten.

D. f. f. balmfrghf. Unnhmbhrgr; SgImgr.

Eichenlaub 1/2 8 Uhr.

Künstlerverein. Heute Abend 8 Uhr in der europäischen Börsenhalle. Um die Anwesenheit aller am Freitag betheiligt gewesenen Mitglieder wird dringend gebeten.

Den geehrten Herren und Damen, welche das Concert zum Besten unseres Fonds durch ihre Mitwirkung zu unterstützen die Güte hatten, so wie allen Denen, welche auf andere Weise zu dem Gelingen desselben beigetragen haben, sagen ihren tiefgefühltesten Dank

Die Mitglieder des Orchester-Pensions-Instituts.

Leipzig den 5. Februar 1849.

Die Mitglieder der Krebschen Krankencasse werden auf Sonntag den 11. d. M. Nachmittags 2 Uhr, behufs Vorlage der Jahres-schluß-Rechnung, zu recht zahlreichem Erscheinen in Gehrmanns und Weißs Kaffeegarten eingeladen.

Der Vorstand.

Bei meiner Abreise von Leipzig wünsche ich Allen, die sich für mich interessieren, mögen sie mir nun wohl oder übel wollen, ein herzlichstes Lebewohl. Die Besorgung meiner Angelegenheiten, so weit sie juridischer Natur sind, hat Herr Advocat und Notarius von Wücke zu übernehmen die Güte gehabt.

Leipzig den 6. Febr. 1849.

Dr. Johann Gottlieb Ernst Wagner.

Für die ehrenvolle Begleitung, welche unserem Gustav auf seinem letzten Wege wurde, sagen wir seinen Collegen den herzlichsten Dank, so wie allen denen, welche durch Zeichen der Theilnahme uns trösteten, den Verstorbenen aber ehrten. Namentlich sei Herrn Sebert jun. Dank gesagt für die tiefgefühlten Worte am Grabe des Vollendeten. Leipzig am Begräbnistage.

Die Familie Müller.

(Verspätet.)

Unserm verbliebenen Freunde Herrn Mag. Luz gewidmet von F. St. F. W. N. L. K. S.

Du bist nicht mehr, wie viel ging uns verloren!

Du warst ja Allen treuer, biedrer Freund;

Für eine bess're Welt bist Du erkeren

Und mit den Sel'gen ewig nun vereint.

Für jede Gutthat wird ein Gott Dir lohnen,

Dich schmücken mit des Friedens schönsten Kronen.

Wie Vielen warst Du freundlicher Berather,

Wie Vielen Helfer in der Todesnoth!

Selbst gegen uns warst Du stets wie ein Vater,

Zu früh, zu früh traf Dich der bittere Tod.

Sanft schließt Du ein, sanft, wie es war, Dein Leben,

So mußt' Dein Geist zur ew'gen Heimath schweben.

Verklärter, schau von Deinem Himmel nieder

Auf uns, die schwermuthsvoller Schmerz erfaßt,

Und tröste uns: wir finden bald uns wieder,

Ob auch im kalten Tod der Leib erblaßt.

Den freien Geist kann keine Erde binden;

Uns bleibt der einz'ge Trost: „das Wiederfinden.“

Heute deutscher constitutioneller Verein.

Heute Donnerstag den 8. Februar wird eine dritte

gesellige Abendunterhaltung und Ball im Odeon

stattfinden, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird. Neben werden diesmal gehalten vom Prof. Schell, G. Weissflog und H. Windwart. Der Eintrittspreis ist 3 Ngr. und am Abende des Festes an der Casse 4 Ngr. Der Ueberschuß der Einnahme ist zu einem bekannten milden Zwecke bestimmt.

Einlaßkarten mit dem Festprogramm sind von Montag den 5. an zu haben bei den Herren Buchhändler Matthes, Neumarkt. Kaufmann M. Oberländer, Reichels Garten. Kaufmann Hammerschmidt, Halleische Straße. Kaufmann Heike, Grimmasche Straße. Kalschmidt, Rheinl. Weinstube, Ritterstraße. Kranitzky, Reichsstr., Elysium. Dürr, Burgstraße. In der Expedition des Reisebüros, Selliers Hof Nr. 6, und in den Expeditionen der Sächs. Zeitung, Grimm. Straße Nr. 16, im Hofe links, und Querstraße Nr. 20 parterre. Die Ausgabe der Karten in den genannten Localen wird jedoch Nachmittags 4 Uhr an dem Tage des Festes geschlossen und es werden von da ab nur noch Abends an der Casse, von 5 Uhr an, Karten ausgegeben werden.

Im Auftrage Prof. Sassenstein.

Musikalische Abendunterhaltung mit Ball

Donnerstag den 15. Februar 1849 Abends 7 Uhr im Odeon

zum Besten des amerikanischen Vereins für Auswanderer.

Billets für Herren à 5 Ngr., für Damen à 2½ Ngr. sind zu haben bei den Kaufleuten Fedor Wilisch (Ecke der langen und Dresdner Strasse), Scharf (Thomaskirchhof), Labes (Gerbergasse), Otto Müller (Wasserkunst), Wilhelm Hänel (Frankf. Str.), Meltzer (Ulrichsgasse), Riedel (Ritterstrassenecke); ferner bei den Restaurateurs Kranitzky (Elysium), Pöhler (Burgstr.), Hobusch (Dresdner Str.), goldne Brezel, grüne Linde.

Programm und nähere Bestimmungen sagen die Placate.

Der Vorstand.

Morgen Abend 7 Uhr musikalische Abendunterhaltung im neuen Logengebäude für die Mitglieder.

Angewommene Reisende.

Andrä, Kfm. v. Erfurt, Stadt Nürnberg
Bruggisser, Kfm. v. Wohlen, Stadt Hamburg.
Berger, Kfm. v. Naumburg, Palmbaum.
Brose, Conduct. v. Berlin, St. Breslau.
Büttner, Kfm. v. Königsstein, weißer Schwan.
v. Bomsdorf, Rentier, und
v. Bomsdorf, Frau, v. Sangerhausen, St. Dresd.
Baumgärtel, D., v. Glauchau, grüner Baum.
Brandt, Kfm. v. Breslau, Stadt Dresden.
de Castro, Kfm. v. Altona, gr. Blumenberg.
Dittrich, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Eisenstädter, Kfm. v. Bresburg, goldner Hahn.
Gent, Kgl. Hofbes. v. Glodra, Münchner Hof.
Fischer, Kfm. v. Brandenburg, St. Breslau.
Fallenberg, Part. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
Guzkow, D., v. Dresden, und
Gallah, Kfm. v. St. Quentin, Hotel de Bav.
Große, Frau, v. Dessau, und
Große, Kfm. v. Delitzsch, Palmbaum.
Gräbner, Gerber v. Düben, weißer Schwan.
Hartmann, Kgl. Hofbes. v. Blankenau, St. Hamb.

Hoff, Maler v. Dresden, Stadt Wien.
Dennig, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Jung, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Köhler, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere
Klein, Amtm. v. Bresch, Hotel de Pologne.
Kramer, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Klinggräff, Strdent v. Berlin, St. Breslau.
Keller, Kgl. Hofbes. v. Liebau, und
Keller, Kfm. v. Chemnitz, St. Nürnberg.
Kohlschütter, Geh. Regier. Rath v. Dresden, und
Kohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Lissar, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Müller, Amtm. v. Düben, Hotel de Pologne.
Meyer, Buchhdt. v. Dresden, St. Dresden.
Müller, Kfm. v. Neusalz, Hotel de Baviere.
Mirnisch, Kfm. v. Görlitz, Hotel de Pologne.
Miersch, Thierarzt v. Görlitz, Stadt Breslau.
Neumann, Kfm. v. Barmen, St. Hamburg.
Rollière, Kfm. v. Lyon, Hotel de Russie.
Obstfelder, Kfm. v. Königsf., Palmbaum.
Pahn, Kfm. v. Soumerhausen, St. Hamburg.

Prévôt, Part. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
Pausler, Pastor v. Kulig, grüner Baum.
Richter, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Baviere.
Steinmetz, Part. v. Potsdam, und
Sámann, Musikdir. v. Königsberg, H. de Bav.
Stoß, Kfm. v. London, und
Schwendermann, Kfm. v. Chemnitz, H. de Russie.
Schwenker, Fabr. v. Gera, Hotel de Pologne.
Späth, Part. v. Breslau, Stadt Breslau.
Sarbanne, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Schlic, Kfm. v. Grimma, und
Simon, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Sandkuhl, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Wien.
Thon, Geh. Staatsrath v. Eisenach, gr. Blumenb.
Legeler, Kfm. v. Giberfeld, Hotel de Pologne.
Vogel, Fabr. v. Gera, Hotel de Pologne.
Vöikel, Kgl. Hofbes. v. Hohenmölsen, Münchn. Hof.
Victor, Hlgscommis v. Gießen, goldnes Sieb.
Wahl, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
Zeidler, Kfm. v. Görlitz, Stadt Gotha.
Zentmann, Part. v. Berlin, Palmbaum.

Druck und Verlag von G. Holz.